

Neuer Web-Austritt der SPD Petershausen

www.spd-petershausen.de

Irgendwann kommt jeder Internetauftritt in die Jahre. Auch die Nutzung der neuen Medien wie Facebook, Twitter und Flickr stellen den Websitebetreiber vor neue Herausforderungen. Die SPD Petershausen hat sich deshalb für das modernste System entschieden, das für Parteien derzeit im Markt zu finden ist - den Web-O-Mat des SPD-Landesverbandes. Der Web-O-Mat ist eine Content-Management Applikation, die derzeit ihresgleichen sucht. Durch die perfekte Einbindung der Social Media Facebook,

Twitter und Flickr, stringentes Einhalten der Bestimmungen des Datenschutzes und die Möglichkeit, Inhalte anderen Gliederungen zur Verfügung zu stellen oder deren Inhalte auf der eigenen Website einzubinden, hat der Web-O-Mat viele Alleinstellungsmerkmale, die ihn deutlich von anderen CMS-Systemen unterscheiden. Fühlen Sie sich also beim Besuch unserer Sites unbeobachtet und freuen Sie sich über die logische und stringente Benutzerführung. Viel Spaß beim Surfen!
Das Redaktionsteam der SPD Petershausen

Petershausen, Bahnhofstr. 8, Tel. 08137-995595
Öffnungszeiten:
 Mo, Di, Do, Fr: 9 - 12 Uhr und 15 - 18 Uhr
 Mittwoch: 9 - 12 Uhr
 Samstag: 9 - 12.30 Uhr

Einkaufen in der Fair-Trade-Gemeinde Petershausen!

Auch für letzte Einkäufe zu Weihnachten gibt es im FairKaufladen wieder besonderes Kunsthandwerk: Taschen, Schals, Schmuck, Keramik - aber nur für kurze Zeit!

Bewertungen ...

Die Verwaltung der Gemeinde wird demnächst aus dem Rathaus in temporäre Büroräume umziehen. Damit macht sie Platz für Schule und die Kinderbetreuung im Hort, da hier dringender Raumbedarf besteht.

Am Friedhof Petershausen ist die vom Gemeinderat beschlossene neue Urnenwand gesegnet worden.

Im Bauauschuss stimmten die Gemeinderäte der CSU und der Freien Wähler gegen eine Mietpreisbremse in Petershausen. Die SPD-Fraktion sagt: "Das ist ein Skandal!" Die Abstimmung wird aber folgenlos bleiben, weil das zuständige Ministerium bei seiner Entscheidung bleibt.

In Hohenkammer wird demnächst ein großer Einkaufsmarkt entstehen. Petershausen gerät damit in eine verzwickte

Lage, da potenzielle Kunden sich dann nach Hohenkammer orientieren könnten.

Der Gemeinderat hat den Auftrag vergeben, ein so genanntes "integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept" (ISEK) zu erstellen. Daran beteiligt werden - außer einem multi-professionellen Planungsbbüro - Bürgerinnen und Bürger aus Petershausen, die verschiedene Institutionen und Vereine bei diesem Prozess vertreten.

Unsere Asylbewerber am Heimweg müssen weiter zusammenrücken. Zu Beginn des neuen Jahres werden weitere Flüchtlinge nach Petershausen kommen und die Zimmer werden dann jeweils anstatt mit zwei, mit drei Personen belegt.

Die Hundesteuer wurde im Gemeindebereich "angepasst" - und damit erhöht.

Bäumchen wechsel dich!

Viele Bürgerinnen und Bürger sind ja der Meinung, dass es in unserem Ort nicht voran geht. Es ändere sich einfach nichts, sagen sie. Doch schaut man mal genauer hin, erkennt man, dass es im Gemeinderat durchaus dynamisch zugeht, zumindest was die Besetzung des Rates angeht. Dafür sorgt allein schon die CSU, die mittlerweile drei Ratsmitglieder ausgetauscht hat, obwohl erst ein Viertel der Legislaturperiode vorüber ist. Da muss man sich schon Sorgen machen, ob der Vorrat an Nachrückern auch bis zum Ende der Legislaturperiode reicht. Aber es sorgt immerhin für Abwechslung im Gemeinderat. Denn kaum hat unser Bürgermeister ein neues Ratsmitglied vereidigt, steht schon der nächste Nachrücker vor der Tür. So trainiert der Bürgermeister sein Gedächtnis, indem er sich immer neue Namen merken muss. Und die Vereidigungsformel kann er sicherlich auch schon auswendig. Übrigens, nach den aktuellen Hochrechnungen wird der letzte Nachrücker der CSU voraussichtlich im Winter 2020 vereidigt werden. Dann ist es bald geschafft, denn im Frühjahr desselben Jahres wird ja wieder gewählt.

Als erste Partei im Landkreis Dachau hat die SPD auf ihrem letzten Parteitag eine Resolution zur Willkommens- und Integrationskultur beschlossen. Die Delegierten der Ortsvereine stimmten dem von unserer Kreisrätin und stellvertretenden Juso-Vorsitzenden Anja Güll vorbereiteten 10-Punkte-Papier zu. Den ganzen Wortlaut der Resolution finden Sie auf der Homepage der LandkreisSPD unter → Politik → Beschlüsse

www.spd-kreis-dachau.de

Impressum: Hrsg.: SPD Petershausen. Verantw. für Inhalt, Redaktion, Gestaltung: Hildegard Schöpe-Stein, Rolf Trzcinski. Aufl. 2500 St. www.spd-petershausen.de mailto:vorstand@spd-petershausen.de

Wir leisten unseren Beitrag zur klimaneutralen Produktion und unterstützen ein Windenergieprojekt in Bandirma - Türkei.

ClimatePartner
 klimaneutral

Druck | ID 10170-1512-1659

SPD-Zeitung Nr. 23 - Dezember 2015

Petershausener Echo **SPD** das Original

www.spd-petershausen.de

Liebe Petershausenerinnen und Petershausener, in der satirischen Rubrik „Die drei großen Lügen“ schrieb vor einiger Zeit die Süddeutsche Zeitung über die AfD in ihrem Magazin: 1. Lüge: Alternative, 2. Lüge: Für, 3. Lüge: Deutschland! Die AfD ist in Umfragen nahe an den 10 Prozent und eigentlich wäre dieses Editorial die Gelegenheit, meine ganze Wut und mein Entsetzen darüber sozusagen in die Welt hinauszuschreiben und zu schreien. All das, was mich zurzeit aufregt, ärgert, nachdenklich und traurig macht...

Dieses Gemurmel und die Parolen über die „Islamisierung des Abendlandes“, die Neiddebatten – oder besser gesagt: die Neid erzeugenden Debatten –, die Aussage, „ich habe nichts gegen Ausländer, ich bin nicht fremdenfeindlich, ABER...“! Demgegenüber sehe ich die Bilder der Terroranschläge in Paris oder die Bilder von Flüchtlingen, die aus den Krisenregionen nach Europa kommen und ihr Leben dafür riskieren. Sprachlos machen mich die Angriffe auf Flüchtlingslager und Asylbewerber oder rhetorische Entgleisungen einiger Politiker. Ich würde gerne allen Zweiflern und Skeptikern Paroli bieten, würde gerne – und ich stehe nicht unter Verdacht, sie irgendwann einmal gewählt zu haben – unsere Bundeskanzlerin loben für ihre standhafte Flüchtlingspolitik. Ich möchte mich aussprechen gegen rechte Stimmungsmache, sprachliches Zündeln und gegen jede Agitation

rechter Gesinnung: Das hatten wir schon mal und brauchen wir nicht wieder! Schimpfen könnte ich über die perfide Stimmungsmache – es darf nicht sein, Menschen mit geringem Einkommen Angst zu machen, dass sie benachteiligt werden, wenn wir Flüchtlinge willkommen heißen.

Ich könnte auch mal Steuerflüchtlinge, Abzocker, Betrüger und Waffenhändler anklagen. Mich aufregen über scheinheilige Profilneurotiker oder Krawallmacher. Ich kann nicht still sein, wenn so genannte Mittelstandsbürger für Pegida auf die Straße gehen. "Gebraucht euren Kopf und euer Herz und kuschelt nicht mit denen, die Arges bezwecken!", möchte ich ihnen zurufen. „Wir haben keine Flüchtlingskrise, wir haben eine Solidaritätskrise!“

Ja – all das würde ich gerne. Aber ich lass es, denn ich möchte denen allen, und auch Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, einen Wunsch mitgeben für Weihnachten und das kommende Jahr: Zeigen Sie Herz, Solidarität und Toleranz. Ich wünsche Ihnen glückliche Begegnungen, fruchtbare Gespräche, hoffnungsvolle Perspektiven und Gesundheit.



Mit herzlichen Grüßen,
 Ihre

Hildegard Schöpe-Stein
 Hildegard Schöpe-Stein

WIR WÜNSCHEN IHNEN FRIEDVOLLE WEIHNACHTEN